

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.399.398

Wien, 25.7.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11140/J des Abgeordneten Dr. Nikolaus Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen, betreffend „Vom BMSGPK in Auftrag gegebene Studien 2021/22“** wie folgt:

Fragen 1, 4 und 8:

- *Welche Studien wurden von Ihrem Ministerium (inklusive nachgeordneter Dienststellen) seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegeben?*
 - a. *Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer_in und Kosten.*
 - b. *Bitte um Angabe der Gesamtkosten aller in Auftrag gegebenen Studien.*
 - c. *Bitte um genaue Erläuterung des Zwecks und Inhalts der jeweiligen Studie.*
- *Welche der seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) von Ihrem Ministerium in Auftrag gegebenen Studien wurden veröffentlicht?*
 - a. *Bitte um Auflistung des Status und Ortes der Veröffentlichung.*
 - b. *Bitte um Angabe einer Begründung bei nicht-veröffentlichten Studien.*
- *Auf Grund diverser Enthüllungen der letzten Monate wurde deutlich, dass Studienaufträge von Ministerien in der Vergangenheit gezielt in Anfragebeantwortungen verheimlicht wurden. Wie stellen Sie sicher, dass wirklich*

alle Studienaufträge (inkl. Meinungsumfragen) Ihres Ministeriums seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Anfragebeantwortungen aufgelistet sind?

Im Zeitraum 1.8.2021 bis 31.5.2022 wurden folgende Studien in Auftrag gegeben.

Auftragnehmer/in	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € (brutto)	Veröffentlichung
KPMG	„Evaluierung der wirtschaftlichen Entwicklung des VKI“ 14.09.-15.10.2021	11.988,00	Nein; dient dem internen Gebrauch
Conpolicy	„Struktur und Aufgabenerfüllung ausgewählter europäischer Verbraucherschutzeinrichtungen im Vergleich zum VKI“ 28.09.2021 -10.12.2021	29.857,50	Wurde im Rahmen eines Webinars vorgestellt, zu dem auch Vertreter aller Parteien des Nationalrats eingeladen waren.
Institut für Höhere Studien (IHS)	„Das Pauschalreise-Standardinformationsblatt aus verhaltensökonomischer Sicht“ 07.12.2021 -21.03.2022	19.996,37	Wird vom IHS übernommen; voraussichtlich im Herbst 2022
Wirtschaftsuniversität Wien, Kompetenzzentrum für Non-Profit-Organisationen und Social Entrepreneurship	„Durchführung eines Forschungsprojekts zur Berechnung und Analyse der Kosten einer sozialversicherungspflichtigen Entlohnung von Menschen mit Behinderungen in Tages- und Beschäftigungsstrukturen Erhebungen - Lohn statt Taschengeld“	94.060,00	Die Leistungserbringung ist im Laufen. Eine Veröffentlichung ist geplant.
Gesundheit Österreich GmbH/ÖBIG	HBSC-Studie: Durchführung einer Online-Befragung der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Schüler:innen zu Gesundheit und Gesundheitsverhalten im Rahmen der internationalen HBSC-Studie im Schuljahr 2021/2022.	96.285,00 (= jährliche Kosten im Rahmen dieser fortlaufenden Studie)	Eine Publikation ist frühestens für das 4. Quartal 2022 geplant.

Auftragnehmer/in	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € (brutto)	Veröffentlichung
Medizinische Universität Wien, ausführende Organisationseinheit: Klinisches Institut für Labormedizin, Abteilung für Klinische Mikrobiologie	Sammlung und Analyse von Daten antifungaler Resistenzen von Hefepilzen aus klinisch relevanten Untersuchungsmaterial für die Berichtsjahre 2020-2023	5.070,00 (jährlich)	Ja, siehe dazu: Anmerkung 1)
Medizinische Universität Innsbruck, Referenzzentrale für Aspergillus und Aspergillusinfektionen ausführende Organisationseinheit: Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie	Sammlung und Analyse von Daten antifungaler Resistenzen von Schimmelpilzen aus klinisch relevanten Untersuchungsmaterial für die Berichtsjahre 2020-2023	5.070,00 (jährlich)	Ja, siehe dazu: Anmerkung 1)
TU Wien	Evaluierung der Durchimpfungsraten für MMR und Polio für das Jahr 2021 in Österreich	4.200,00 (USt-befreit)	Kurzberichte wurden auf der Homepage des BMSGPK veröffentlicht
Gesundheit Österreich GmbH	Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA): Zulassung zur Blutspende in Österreich – mögliche Auswirkungen einer modifizierten Risikoabschätzung mit Fokus auf MSM	60.720,00	Ja, ist auf der Homepage des BMSGPK veröffentlicht; s. Anmerkung 2)
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	WIFO-Studie „Umverteilung durch den Staat 2019 und Entwicklungen im Zeitraum von 2005 bis 2019“ (Finanzierungsbeitrag für BKA)	67.374,50	Veröffentlichung geplant
Volkshilfe Wien	Vorstudie betreffend die Durchführung von Projekten zur COVID-bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung auf der Grundlage des Bundesgesetzes zur	10.940,88	Vorstudie diente internen Zwecken, (s. dazu auch Frage 5)

Auftragnehmer/in	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € (brutto)	Veröffentlichung
	Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut) §5, „Mittel zur COVID-19-bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung		
Bundesanstalt Statistik Österreich	Kofinanzierung SILC Express	250.000,00 (USt-befreit)	Veröffentlicht; quartalsweise auf den Websites des Ressorts und der Bundesanstalt Statistik Österreich
Bundesanstalt Statistik Österreich	Aktualisierung des Berichts über Kennzahlen zu Lebensbedingungen für die Jahre 2008-2020 inklusive Sonderkapitel zum Thema „Kinder“ und Zusatzauswertungen zur Zielgruppe der bedürftigen Kinder im Rahmen der EU-Kindergarantie	22.100,00 (USt-befreit)	veröffentlicht; auf den Websites des Ressorts und der Bundesanstalt Statistik Österreich
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	Studie Familienleistungen nach Familientypen	19.874,00 (USt-befreit)	Veröffentlicht auf der Ressort- webseite
Verein für Evaluationsforschung und Sozialtechnologie	Studie „Bildung und digitale Kompetenz im Alter“: Erhebung von gesicherten, repräsentativen Daten über die digitalen Kompetenzen von Personen aus der österreichischen Wohnbevölkerung ab 65 Jahren.	46.000,00	Leistungserbringung ist noch im Laufen
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	Studie "Evaluierung des letzten sozialen Sicherungsnetzes und des Zusammenspiels mit dem ersten sozialen Sicherungsnetz unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen COVID-19-Krise und der Auswirkungen des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes“	max. 126.224,42	Leistungserbringung ist noch im Laufen

Auftragnehmer/in	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € (brutto)	Veröffentlichung
Institut für Höhere Studien (IHS)	Administrativdatenbasierte Analysen der Schnittstellen zw. Arbeitsmarkt u. Pensionssystem	49.200,00	Ja, auf der Internetseite des BMSGPK (Bericht & Dokumentation der Studie)
Gesundheit Österreich GmbH	Grobschätzung: klinisch-psychologische Behandlung als Kassenleistung Abschätzung der Effekte einer Aufnahme klinisch-psychologischer Behandlung in das ASVG	15.675,00	Leistungserbringung ist noch im Lauf
OGM Gesellschaft für Marketing m.b.H.	Verteilungswirkung der gestaffelten Pensionserhöhungen	82.200,00	geplant nach Fertigstellung
Prof. Dr. Rudolf Müller	Erstattung eines Rechtsgutachtens zur Entsendung der Versicherungsvertreter:innen in die Verwaltungskörper der BVAEB	unentgeltlich	Nicht beabsichtigt; für den internen Gebrauch
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Schmid	Definition einer chemischen Substanzklasse für Fentanylanaloga	1. 872,00	Nein, dient der internen Vorbereitung legislativer Maßnahmen im Bereich des Suchtmittelrechts.
Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Herbert Oberacher	Festsetzung von Grenzmengen von Suchtgiften gem. § 28b und psychotropen Stoffen gem. § 31b SMG	2.900,00 (Auftragnehmer nicht USt-pflichtig)	Nein, dient der internen Vorbereitung legislativer Maßnahmen im Bereich des Suchtmittelrechts.

1) Anmerkung zur Veröffentlichung:

- Sammlung und Analyse von Daten antifungaler Resistenzen von Hefepilzen aus klinisch relevanten Untersuchungsmaterial für die Berichtsjahr 2020-2023
- Sammlung und Analyse von Daten antifungaler Resistenzen von Schimmelpilzen aus klinisch relevanten Untersuchungsmaterial für die Berichtsjahr 2020-2023
 - Die Ergebnisse beider Studien werden in Berichtsform im jährlichen Nationalen Resistenzbericht AURES veröffentlicht. Das Berichtsjahr 2020 wurde bereits auf der Homepage des BMSGPK im AURES 2020 publiziert: <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Antimikrobielle-Resistenzen-und-Gesundheitssystem-assoziierte-Infektionen/Antimikrobielle-Resistenzen/AURES---der-%C3%B6sterreichische-Antibiotikaresistenz-Bericht.html>

2) Anmerkung zur Veröffentlichung:

Die Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA): Zulassung zur Blutspende in Österreich – mögliche Auswirkungen einer modifizierten Risikoabschätzung mit Fokus auf MSM ist auf der Homepage des Sozialministeriums veröffentlicht:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Medizin/Blut,-Gewebe,-Organe/Blut-und-Blutprodukte.html>

Frage 2: Welche Studien sollen in naher Zukunft in Auftrag gegeben werden?

- a. Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer_in und Kosten.
- b. Bitte um Angabe der Gesamtkosten aller in naher Zukunft geplanten Studien.
- c. Bitte um genaue Erläuterung des Zwecks und Inhalts der jeweiligen geplanten Studie.

Mit Stichtag 31.05.2022 wurden die folgenden konkreten Aufträge vorbereitet:

Auftragnehmer/in	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € (brutto)
Univ. Prof. Dr. Christian Fridrich	„Analyse und Beratung in Bezug auf den neuen Lehrplan bei der Konzeption der Finanzbildungs-Workshops (COCO Fin) im österr. Gesellschafts-und Wirtschaftsmuseum –ÖGWM“	22.620,00
N.N.	„Evaluierung der laufenden Workshops zu nachhaltigem Konsum	Max. 49.999,99 [aktuell im Stadium der Ausschreibung]

Auftragnehmer/in	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € (brutto)
	(Coco Lab) des österr. Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum-ÖGWM“	
Statistik Österreich	Machbarkeitsstudie „Datengrundlage Überschuldung“	25.776,00
Gesundheit Österreich GmbH	Studie "Förderung sozialer Teilhabe älterer alleinlebender Menschen in Österreich Studie zu Grundlagen und Potenzial vom informellen außerfamiliären Engagement“	74.456,25
Gesundheit Österreich GmbH	Childhood Obesity Surveillance Initiative (COSI): Wiederholung der österreichweiten und repräsentativen Erhebung der Prävalenz von Übergewicht/ Adipositas bei Kindern im Volksschulalter (Runde 6 nach WHO)	59.750,00 (basierend auf vorläufigem Angebot)

Darüber hinaus wird zu weiteren Vorhaben und deren Gründen ausgeführt:

Studie zur Personalbedarfsbemessung:

Derzeit gibt es keine bundeseinheitliche Rahmenvorgabe für die Personalbemessung, außerdem wird von vielen Stakeholdern kritisiert, dass die Personalschlüssel in den Pflege- und Betreuungseinrichtungen zu wenig transparent seien. Eine wissenschaftlich fundierte Rahmenvorgabe für die Personalbemessung wird auch im Endbericht der Taskforce Pflege als wesentliche Maßnahme zur Attraktivierung der Pflege- und Betreuungsberufe genannt.

Vor diesem Hintergrund ist geplant, die Gesundheit Österreich GmbH mit einer Studie zur Personalbedarfsbemessung zu beauftragen, mit dem voraussichtlichen Ziel, eine Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte in Richtung einer bundesweit einheitlichen Personalbedarfsbemessung für stationäre und teilstationäre Langzeitpflegeeinrichtungen zu erhalten. Derzeit werden die konkreten Inhalte sowie die Methodik der Studie noch auf verschiedenen Ebenen abgestimmt, weshalb auch die Kosten noch nicht klar beziffert werden können.

Durchführung der vierten Erhebungswelle der Österreichischen Interdisziplinären Hochaltrigenstudie (kurz ÖIHS)

Derzeit wird der Auftrag für die „Durchführung der vierten Erhebungswelle der Österreichischen Interdisziplinären Hochaltrigenstudie (kurz ÖIHS) IV (2022-2025)“ an die ÖPIA (Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen) vorbereitet. Zu den voraussichtlichen Gesamtkosten der Studie kann seitens meines Ressorts keine Aussage getroffen werden, da die Verhandlungen betreffend die Teilnahme weiterer Bundesländer noch nicht abgeschlossen sind. Bei der ÖIHS handelt es sich um eine interdisziplinär konzipierte, auf repräsentativen Zufallsstichproben beruhende Untersuchung der Gesundheits-, Lebens- und Betreuungssituation hochaltriger Menschen (80+) in Österreich. Die ÖIHS wurde zum ersten Mal 2013 in einer Pilotstudie und ersten Erhebungswelle in den Bundesländern Wien und Steiermark durchgeführt. Diese Erhebung umfasste insgesamt 410 Interviews mit hochaltrigen Frauen und Männern. In einer daran anschließenden Folgeerhebung ab 2016 wurden die Teilnehmer:innen der Ersterhebung wiederbefragt und die Stichprobe aus dem Jahr 2013 im Panel weiterverfolgt. Darüber hinaus wurde die Studie um ein zusätzliches Bundesland erweitert und eine erste Querschnitterhebung im Bundesland Niederösterreich durchgeführt. Im Design der ÖIHS war von Anfang an vorgesehen, die Studie sukzessive (möglichst) auf ganz Österreich auszuweiten und so im Laufe der Zeit einen nationalen Datensatz über die hochaltrige Bevölkerung Österreichs zu entwickeln. Mit der im Folgenden dargestellten, 2019 begonnenen dritten Erhebungswelle liegt nun erstmals eine größere, gemeinsame Stichprobe für insgesamt vier Bundesländer (Wien, Niederösterreich, Steiermark, Salzburg) vor. Mit Salzburg befindet sich zum ersten Mal auch ein westliches Bundesland im Sample, während bislang mit den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Steiermark eher nordöstliche und südliche Landesteile in der Studie repräsentiert waren. Die ÖIHS gewinnt damit also allmählich tatsächlich den Charakter einer „österreichischen“ bzw. österreichweiten Hochaltrigenstudie.

Festsetzung von Grenzmengen von Suchtgiften

Es ist ein weiteres Gutachten mit Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Herbert Oberacher zur Festlegung von fünf Grenzmengen in Aussicht genommen. Der Vertragsentwurf wurde bereits zur Unterzeichnung an Prof. Oberacher übermittelt. Der formelle Vertragsabschluss ist jedoch noch nicht erfolgt.

Frage 3: Welche Meinungsumfragen wurden von Ihrem Ministerium seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegeben?

- a. Bitte um Aufgliederung jeweils nach Inhalt, Auftragnehmer_in und Kosten.
- b. Bitte um Angabe der Gesamtkosten aller in Auftrag gegebenen Meinungsumfragen.
- c. Bitte um genaue Erläuterung des Zwecks und Inhalts der jeweiligen Meinungsumfrage.

Folgende Umfragen wurden im Zeitraum 1.8.2021 bis 31.5.2022 in Auftrag gegeben:

Auftragnehmer	Auftragsgegenstand/Inhalt	Kosten in € brutto
Bieter- und Arbeitsgemeinschaft Gallup Institut GmbH und Gallup International GmbH	Österreichweite und bevölkerungsrepräsentative Umfrage Ernährungskompetenz in Österreich 2021 (Zur Weiterführung bzw. Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährung der Bevölkerung muss bekannt sein und erhoben werden, wie ernährungskompetent diese ist. Es wurden verschiedene Komponenten der Ernährungskompetenz, wie etwa Vorratshaltung, Speisenzubereitung und Wissen, erhoben. Die Ergebnisse der Befragung liegen vor und werden derzeit ausgewertet. Die Veröffentlichung ist für das zweite Halbjahr 2022 geplant.)	34.080,00
Bundesanstalt Statistik Österreich	Erhebung zur Freiwilligenarbeit; Ausmaß und Umfang des Freiwilligenengagements in Österreich. Modul des Mikrozensus	127.595,65 (USt-befreit)

Fragen 5, 6 und 7:

- *Welchen Mehrwert brachten die seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in Auftrag gegebenen Studien für die Arbeit Ihres Ministeriums?*
 - a. Welche Erkenntnisse aus Studien flossen seit 01.08.2021 bis dato (Stichtag: Tag der Anfragebeantwortung) in die Arbeit Ihres Ministeriums ein?*
 - b. Welche Maßnahmen wurden konkret auf Basis von Studienerkenntnissen umgesetzt?*
- *Die letzten Monate waren gezeichnet von Enthüllungen rund um den missbräuchlichen Umgang mit Studienaufträgen durch Ministerien (Beinschab- und Karmasin-Affäre). Haben Sie in Ihrem Ministerium Maßnahmen gesetzt, um einen solchen missbräuchlichen Umgang mit Studienvergaben für die Zukunft zu verhindern?*
 - a. Wenn nein, warum nicht?*
 - b. Wenn nein, sind Maßnahmen in Planung?*
 - c. Wenn ja, welche Maßnahmen wurden gesetzt?*
 - d. Wenn ja, inwiefern wurden Studienvergabeprozesse angepasst?*
- *Die letzten Monate haben gezeigt, dass in der Vergangenheit Studien in Form von "Meinungsumfragen" von Ministerien in Auftrag gegeben wurden, welche der regierenden Partei und nicht dem Ministerium und damit den Steuerzahler_innen zu Gute kamen. Wie stellen Sie sicher, dass von Ihrem Ministerium lediglich Studien in Auftrag gegeben werden, die wirklich einen Mehrwert für die Arbeit Ihres Ministeriums und damit für die Österreicher_innen bringen?*

Vorab ist festzuhalten, dass grundsätzlich sämtliche Vergaben unter Einhaltung aller rechtlichen und insbesondere der entsprechenden Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes, erfolgten.

Im Sinne einer evidenzbasierten Politik wurden die Ergebnisse der Studien entsprechend in die Tätigkeiten des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz einbezogen.

Beispielhaft wird zu den bei der Frage 1 angeführten Aufträgen noch im Detail ausgeführt: Am Beispiel der Vorstudie betreffend die **„Durchführung von Projekten zur COVID-bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung (...)“** der Volkshilfe Wien kann exemplarisch angeführt werden, dass auf deren Basis ein Überblick über die aktuelle Situation der Delogierungsprävention und Wohnungssicherung in Österreich geschaffen

und die Grundlagen für eine evidenzbasierte Politikgestaltung in den Tätigkeiten der sozialpolitischen Grundlagenarbeit aufbereitet wurden. Die Ergebnisse flossen und fließen u.a. in die Umsetzung des Unterstützungsprogramms WOHN SCHIRM zur covid-19-bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung ein. (Linkhinweis: <https://www.sozialministerium.at/Themen/Soziales/Soziale-Themen/wohnungssicherung.html>)

Die beiden **Studien zum VKI** ergeben sich aus dem Regierungsprogramm und stellen die darin vereinbarte Evaluierung der Struktur und Tätigkeit des Vereins dar, mit der die Grundlage für eine geeignete und dauerhafte finanzielle Sicherstellung der Tätigkeiten des VKI ermittelt wird.

Die **Studie zum Pauschalreise-Standardinformationsblatt** wird der Europäischen Kommission zur Kenntnis gebracht, um dort Verständnis für die Aufnahmefähigkeit von durchschnittlichen Verbraucher:innen zu erwecken.

Die Ergebnisse der **Studien betreffend „Sammlung und Analyse von Daten antifugaler Resistenzen von Schimmel- bzw. Hefepilzen aus klinisch relevanten Untersuchungsmaterial“** geben die epidemiologische Situation in Österreich wieder. Bei einer besorgniserregenden Entwicklung können Maßnahmen gesetzt werden, um dieser entgegen zu wirken. Es bedarf einer kontinuierlichen Beobachtung der Resistenzlage.

Zur **Studie „Evaluierung der Durchimpfungsraten für MMR und Polio für das Jahr 2021 in Österreich“** wird ausgeführt, dass zu den wichtigsten Eckdaten eines funktionierenden Gesundheitssystems Daten zur Durchimpfungsrate der Bevölkerung zählen. Diese Daten sind ein essentieller Indikator von primär präventiven Maßnahmen im Gesundheitssystem und spiegeln maßgeblich die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.

Die **„Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA): Zulassung zur Blutspende in Österreich – mögliche Auswirkungen einer modifizierten Risikoabschätzung mit Fokus auf MSM“** befasste sich mit folgenden zwei Fragen:

1. Welche positiven und negativen Auswirkungen hat eine Modifikation der Zulassung von MSM zur Blutspende auf die Gesundheit der Menschen in Österreich?
2. Welche Rahmenbedingungen müssen in diesem Zusammenhang zur Wahrung der gesundheitlichen Chancengerechtigkeit sowie der Qualitätssicherung von Blutspenden beachtet werden?

Zur Beauftragung der IHS-Studie **„Administrativdatenbasierte Analysen der Schnittstellen zwischen Arbeitsmarkt und Pensionssystem“**:

Die Europäische Union intensivierte in der Vergangenheit ihre arbeitsmarktpolitischen Initiativen und ebenso die Reforminitiativen zur langfristigen Absicherung der Pensionssysteme. In der Umsetzung dieser Ziele und in der Planung geeigneter Maßnahmen ist es notwendig, unter Berücksichtigung der Heterogenität der Arbeitsmarktsituation und der Vielfalt von Pensionszugangsmustern Analysen, basierend auf Administrativdaten, weiter zu verstärken. In diesem Sinne untersucht das IHS im Auftrag des BMSGPK seit 2010 unterschiedliche Aspekte der Schnittstellen zwischen dem Arbeitsmarkt und dem Pensionssystem.

Zur Beauftragung der GÖG-Studie **„Grobschätzung: klinisch-psychologische Behandlung als Kassenleistung“**: Die Studie soll eine Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme der Leistung „klinisch-psychologische Behandlungen“ in den Leistungskatalog der sozialen Krankenversicherung (ASVG) bieten und diesbezüglich eine grobe Abschätzung der potentiellen gesundheitlichen und ökonomischen Effekte anstellen.

Zur Beauftragung der OGM-Studie **„Verteilungswirkung der gestaffelten Pensionserhöhungen“**: Die Studie dient der Beantwortung der Fragestellung, ob gestaffelte Pensionsanpassungen sozial treffsicher bzw. sozial gerecht sind. Sie soll eine taugliche Grundlage für Diskussionen, Meinungsbildungen und Verhandlungen über künftige Pensionsanpassungen darstellen.

Zur Beauftragung von **Prof. Dr. Müller**: Mit Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 13.12.2019 unter der GZ G211/2019 ua wurde § 133 B-KUVG (BGBl Nr 200/1967, idF BGBl I Nr 100/2018) als verfassungswidrig aufgehoben. Da die aufgehobene Bestimmung noch nicht durch eine neue ersetzt wurde, war die rechtliche Situation von einem unabhängigen Gutachter zu beurteilen.

Abschließend möchte ich insgesamt darauf hinweisen, dass die Beauftragung externer Studien aus verschiedenen Gründen unabdingbar ist. Im Hinblick auf spezifische Themen ist es notwendig externe wissenschaftliche Expertise in Anspruch zu nehmen, da dies im Hinblick auf die Vielfalt an zu behandelnden Themen nicht durch die Expert:innen des Ressorts abgedeckt werden kann. In bestimmten Bereichen ist es zweckmäßig, neben der Ressortsicht auch externe Meinungen zu bestimmten Fragestellungen einzuholen. Ziel ist es immer, möglichst fundiert Sachverhalte auch aus dem Blickwinkel eines Außenstehenden oder auch eines Betroffenen zu beleuchten. Auch dies erfordert die Beauftragung externer

Expertise, um die Entscheidungsbasis durch von außen kommendes Fachwissen zu bereichern.

Darüber hinaus ist es zur bestmöglichen Besorgung der Ressortaufgaben unabdingbar, für die zu treffenden Entscheidungen eine möglichst breite wissenschaftliche Basis aufzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

